

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09303659	
Kreis	Mittelsachsen	
Gemeinde	Großweitzschen	
Anschrift	Teichstraße 6	
Gem. * Fl-stck. * Flur	Mockritz * 105/1; 111/2; 114/2; 114/3; 115/1;	
Bauwerksname	Rittergut Mockritz (Sachgesamtheit)	
Zusätzl.-Anschrift	<i>Leisniger Straße 5</i>	<i>115/1*Mockritz</i>
Zusätzl.-Anschrift	<i>Löbleinstraße 1</i>	<i>111/1*Mockritz</i>

Kurzcharakteristik

Sachgesamtheit Rittergut Mockritz mit den Einzeldenkmalen: Schloss, Torhaus mit Portal, Einfriedungsmauern östlich vor dem Torhaus und Einfriedungsmauer des Küchengartenareals (siehe auch Einzeldenkmalliste - obj 09208774, Teichstraße 6 und zusätzliche Anschrift: Löbleinstraße 1) und Kornhaus (zusätzliche Anschrift: Leisniger Straße 5) sowie den Sachgesamtheitsteilen Teich und Küchengartenareal; das Dorfbild maßgeblich prägendes Bauensemble von ortsgeschichtlicher, kulturgeschichtlicher und städtebaulicher Bedeutung

Denkmaltext

Das Rittergut Mockritz entstand aus einem als Wasserburg ausgebauten Herrensitz, der 1231 erstmals genannt wird. Im Laufe der Zeit hat man den Wassergraben größtenteils verfüllt und auf dem Gelände der ehem. Wasserburg eine typische Rittergutsanlage mit Herrenhaus, Wirtschaftshof und Gartenbereichen angelegt. Vom mittelalterlichen Wassergrabensystem zeugt noch der Teich im Nordosten der Anlage. Das Herrenhaus ist ein Renaissancebau von 1550 mit jüngerem Mansarddach. Im stumpfen Winkel zu diesem und östlich den Hof begrenzend steht das Torhaus, ein Neubau von 1959, der unter Einbeziehung von Teilen der 1698 errichteten gewölbten Tordurchfahrt und der hofseitig anschließenden fünfjochigen Laube entstand. An der Hofseite des Torhauses befindet sich seitlich ein Sitznischenportal in Renaissanceformen; es ist in Rochlitzer Porphyrtuff ausgeführt und mit 1698 (?) datiert. Toskanische Säulen mit Gebälk bilden die äußere Rahmung, dazwischen der Türbogen mit Beschlagwerkdekor in den Bogenzwickeln. Außen sind über der Tordurchfahrt die Wappen derer von Dürfeld und derer von der Gabelentz angebracht. Nordwestlich des Herrenhauses erhebt sich das Kornhaus, ein langgestreckter Bau mit sehr hohem Mansarddach, wohl aus dem 18. Jahrhundert stammend. Das Kornhaus gehörte zum ehem. Wirtschaftshof, dessen Bebauung sich nach Westen ausdehnte und heute nur teilweise noch erhalten ist. Im Inneren des Wirtschaftshofs steht eine Bruchsteinmauer, die den Bereich vor dem Schloss abtrennt. An deren giebelartig überhöhter Mitte befand sich ein kleiner Brunnen mit Löwenkopf. Das Areal des ehem. Rittergutes setzt sich nach Süden mit einem umfriedeten Gartenbereich fort. Es handelt sich hierbei aller Wahrscheinlichkeit nach um den sog. Küchengarten. Darauf deutet die aus Bruchstein errichtete Einfriedungsmauer hin, die ein regelmäßiger Bestandteil eines Küchengartens war, auch die spätere Bezeichnung des Geländes als Gärtnerei spricht dafür. Im Lauf des 19. Jh. wurde die Funktion des Küchengarten offenbar erweitert und er wurde nun auch als Lustgarten genutzt. Darauf verweist ein erhöhter Sitzplatz in der südwestlichen Ecke und auch Teile des Gehölzbestandes (Platane und Eichen). Am erhöhten Sitzplatz lassen Steinsetzungen eine kleine Wegeführung und eine Hangbefestigung erahnen. Eine strukturelle Besonderheit stellt die zwischen Schloss- und Wirtschaftsbereich und Küchengarten eingeschobene Lage der Mockritzer Kirche mit Kirchhof dar.

Die Denkmalsachgesamtheit "Rittergut Mockritz" dokumentiert typische Funktions- und Gestaltungsprinzipien einer sächsischen Rittergutsanlage. In dem Beziehungsgefüge von Herrenhaus, Wirtschaftshof und Gartenanlagen veranschaulichen sich die Lebens- und Wirtschaftsweise, die die Umstände und Verhältnisse auf den Herrensitzen in der Vergangenheit prägten. Dadurch erlangt sie geschichtliche Bedeutung; hierbei geht es sowohl um orts- als auch kulturgeschichtliche Aspekte. Überdies ist die Rittergutsanlage ein prägendes Element der Ortsstruktur, sodass ihr auch ein städtebaulicher (ortsbildprägender) Wert zuzusprechen ist.

LFD/2023

Datierung 1550 Herrenhaus beg. (Rittergut)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer

F 09303659 C

Aufnahmejahr

Fotograf

Beschreibung

Sachgesamtheit Rittergut Mockritz - Postkarte von 1910



Fotonummer

F 09303659 D

Aufnahmejahr

2021

Fotograf

Trajkovits, Thomas

Beschreibung

Sachgesamtheit Rittergut Mockritz, Blick von Nordosten



Fotonummer

F 09303659 E

Aufnahmejahr

2021

Fotograf

Trajkovits, Thomas

Beschreibung

Sachgesamtheit Rittergut Mockritz, ehem. Küchengarten, Blick nach Süden



Fotonummer

F 09303659 F

Aufnahmejahr

2021

Fotograf

Trajkovits, Thomas

Beschreibung

Sachgesamtheit Rittergut Mockritz, ehem. Küchengarten, Blick nach Nordost



Fotonummer

F 09303659 G

Aufnahmejahr

2021

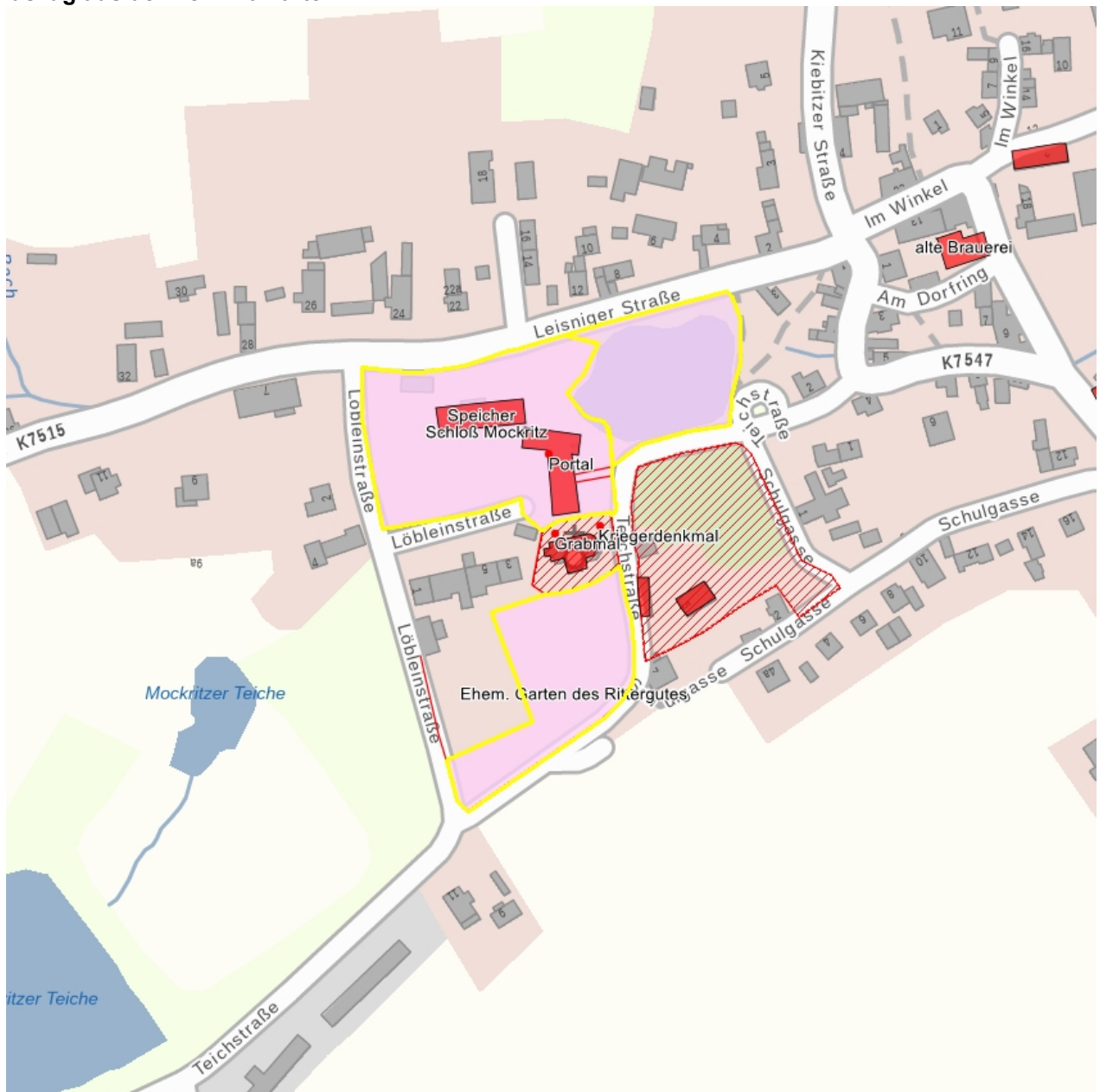
Fotograf

Trajkovits, Thomas

Beschreibung

Sachgesamtheit Rittergut Mockritz, ehem. Küchengarten, erhöhter Sitzplatz in der Südwestecke

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

